

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### IV. Eheschließungen

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

Die allgemeine Sterblichkeit betrug 23,4 auf 1000 Einwohner. Sie war derjenigen von 1890 ziemlich gleich und im Allgemeinen eine recht günstige, da nur diejenige der Jahre 1860, 1883, 1884, 1887, 1889 und 1890 geringer war.

In der folgenden Uebersicht sind die Sterblichkeitsziffern (soweit ermittelt) für die Reihe der 52 Beobachtungsjahre dargestellt. Dieselbe bietet Anhalt zu weiteren Vergleichen; insbesondere ist ihr zu entnehmen, daß die Sterblichkeit der Uebereinjährigen gegen die letzten Vorjahre gestiegen war, ohne jedoch eine besondere Höhe zu erreichen.

## Es starben von 100

im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt	im Jahr	Erst- jährigen (Lebend- geborenen)	1 Jahr Alten und Kleineren	Ein- wohnern überhaupt
1840	.	.	2,81	1859	30,3	1,59	2,64	1878	24,3	1,73	2,61
1841	.	.	2,76	1860	22,8	1,47	2,22	1879	24,2	1,82	2,66
1842	.	.	2,91	1861	29,4	1,66	2,63	1880	24,0	1,72	2,53
1843	.	.	2,84	1862	24,5	1,65	2,45	1881	24,1	1,74	2,53
1844	.	.	2,74	1863	26,4	1,64	2,56	1882	22,7	1,74	2,40
1845	.	.	2,62	1864	25,6	1,69	2,59	1883	22,3	1,59	2,28
1846	.	.	2,79	1865	31,4	1,76	2,90	1884	23,7	1,58	2,33
1847	.	.	2,75	1866	26,6	1,78	2,77	1885	23,9	1,67	2,40
1848	.	.	2,86	1867	27,2	1,65	2,62	1886	25,1	1,61	2,37
1849	.	.	2,92	1868	28,2	1,77	2,77	1887	21,3	1,52	2,18
1850	.	.	2,64	1869	27,9	1,85	2,87	1888	22,5	1,71	2,39
1851	.	.	2,69	1870	30,0	2,04	3,17	1889	21,6	1,70	2,32
1852	.	.	2,80	1871	31,3	2,15	3,22	1890	21,7	1,73	2,31
1853	23,3	1,89	2,58	1872	26,0	1,68	2,67	1891	23,1	1,72	2,34
1854	23,3	2,08	2,90	1873	27,1	1,71	2,73	1880/89	23,1	1,66	2,38
1855	23,4	1,96	2,59	1874	27,3	1,77	2,79	1870/79	26,7	1,81	2,80
1856	23,2	1,65	2,38	1875	27,9	1,77	2,84	1860/69	27,1	1,69	2,64
1857	27,2	1,73	2,61	1876	24,9	1,70	2,65	1853/59	26,1	1,81	2,62
1858	26,8	1,79	2,66	1877	25,2	1,80	2,73	1853/91	25,8	1,78	2,64

Nach dem Familienstand setzten sich die Gestorbenen im Jahr 1891 wie folgt zusammen:

	ledig		verheiratet	verwitwet	geschieden	unkannt	im Ganzen
	unter 14 J. alt	über 14 J. alt					
männlich	9 716	2 555	5 030	2 292	13	23	19 629
weiblich	8 535	2 794	4 132	3 649	19	4	19 133
zusammen	18 251	5 349	9 162	5 941	32	27	38 762

Von 100 Lebenden dieser Abtheilungen starben:

männlich	3,47	1,10	1,87	7,76	3,14	—	2,42
weiblich	3,03	1,24	1,54	5,20	2,51	—	2,26
zusammen	3,24	1,17	1,70	5,96	2,74	—	2,37

(Die Vertheilung der Gestorbenen auf die Monate des Jahres 1891 s. bei den Eheschließungen.)

## III. Ueberschuß der Geborenen (vergl. die Uebersicht in Tab. II Sp. 22.)

Im Jahre 1891 betrug der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen 16 543. Die Bevölkerung würde um diese Zahl oder um 0,99 % zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch in Folge des Unterschieds zwischen der Zahl der aus dem Lande Weggezogenen und der Zugezogenen sich änderte; in der Regel überwiegt der Wegzug und gleicht einen großen Theil des Geburtenüberschusses aus.

## IV. Eheschließungen.

Jahre	Ueberschuß	1 Eheschließung auf Einw.	auf 1000 Einw. Eheschließungen	Jahre	Ueberschuß	1 Eheschließung auf Einw.	auf 1000 Einw. Eheschließungen
1882	10 101	156,7	6,4	1887	11 192	145,1	6,9
1883	10 234	155,2	6,4	1888	11 412	143,2	7,0
1884	10 399	153,4	6,5	1889	11 788	139,6	7,2
1885	10 646	150,4	6,6	1890	11 970	138,4	7,2
1886	11 161	144,5	6,9	1891	12 348	134,3	7,4

Im Jahre 1891 wurden 12 348 Ehen geschlossen, 1 auf 134,3 Einwohner oder auf 1000 Einw. 7,4. Die Heirathsziffer, welche im Jahre 1872 die Höhe von 9,9 erreicht hatte, sank von da ab bis 1880 nach und nach auf 6,4; seitdem haben die Eheschließungen ununterbrochen, wenn auch langsam wieder zugenommen; auch in den obigen Zahlen liegt gegen das Vorjahr eine Zunahme.

Andrerseits wurden im Jahre 1891 9 308 Ehen aufgelöst, nämlich 9 162 durch den Tod des einen Ehegatten und 146 durch Scheidung. Somit ver mehrten sich die bestehenden Ehen um 3040.

Die Zahl der Auflösungen durch den Tod war kleiner als in irgend einem Jahre des vorhergehenden Jahrzehnts (1881—90). Die Zahl der Scheidungen war die größte, welche bisher beobachtet worden ist.

Nach der Religion gemischte Ehen wurden im Jahre 1891 1685 geschlossen (13,65 % aller Heirathen), 77 mehr als im Vorjahre und überhaupt mehr als in irgend einem früheren Jahre. Bis zum Jahr 1876 blieb die Zahl der religiösen Mischehen unter 10 % der Eheschließungen; von da ab betrug sie regelmäßig mehr; seit 1885 steht sie über 13 %.

Außer den in die Tabelle II. aufgenommenen Vorgängen bei den Eheschließungen werden einige weitere Verhältnisse ermittelt, welche hierunter für das abgelaufene Jahrzehnt dargestellt sind.

	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	% der Ehechl.	im Durchsch. der Ehechl.	% der Ehechl.
Familienstand der Eheschließenden.													
Es waren													
beide Theile ledig	8029	8150	8355	8623	8962	9186	9434	9715	9868	10282	83,27	9060	81,44
"  "  verwitwet	206	219	250	207	264	201	235	246	251	265	2,15	234	2,10
"  "  geschieden	3	3	1	2	11	1	1	1	2	7	0,06	3	0,03
Mann ledig, Frau Wittwe	464	447	377	456	458	468	374	458	476	422	3,42	440	3,96
"  Wittwer, Frau ledig	1366	1368	1363	1303	1389	1254	1306	1297	1288	1270	10,28	1321	11,87
"  "  geschieden	17	16	19	28	28	37	24	29	41	35	0,29	27	0,24
"  "  Wittwe	5	9	3	6	—	1	5	4	8	11	0,09	5	0,05
"  "  ledig, Frau geschieden	7	8	20	10	33	23	22	27	27	38	0,29	22	0,20
"  "  Wittwer Frau gesch.	4	14	11	11	16	21	11	11	9	18	0,15	13	0,11

Von den Verwitweten und Geschiedenen geschlossen														
2te Ehe	Männer	1513	1544	1553	1464	1616	1409	1476	1502	1502	1518	12,29	1510	13,57
"  "  Frauen		676	684	648	672	764	696	633	729	752	740	5,99	699	6,28
3te Ehe	Männer	85	81	91	86	86	105	98	82	92	85	0,69	89	0,80
"  "  Frauen		12	15	14	20	16	16	14	17	21	21	0,17	17	0,15
4te Ehe	Männer	2	4	3	7	6	1	8	4	5	3	0,02	4	0,04
"  "  Frauen		1	1	—	—	2	3	1	1	—	—	—	1	0,01
5te Ehe	Männer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
"  "  Frauen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Staatsangehörigkeit der Eheschließenden.														
Es waren														
beide Theile	Badener	8587	8519	8698	8734	9219	9164	9258	9370	9510	9899	80,16	9096	81,76
Mann	Badener, Frau Ausl.	435	532	559	594	582	561	641	723	725	759	6,15	616	5,54
Mann	Ausländer, Frau Bad.	807	845	858	954	1004	1091	1072	1206	1264	1232	9,98	1033	9,28
beide Theile	Ausländer	222	338	284	364	356	376	441	489	471	458	3,71	380	3,42
Es wohnten														
Bohnort der Eheschließenden.														
beide Theile	in der Gemeinde	6397	6377	6595	6650	7117	7101	7252	7497	7600	7712	62,46	7030	63,19
"  "  in verschieb. badisch. Gemeinden		3078	3157	3121	3250	3322	3305	3389	3457	3493	3770	30,53	3334	29,97
Mann	im Ausl. Frau in Baden	353	337	331	404	380	430	408	450	482	458	3,71	403	3,62
Mann	in Baden Frau im Ausl.	213	268	268	269	265	286	297	302	303	308	2,49	278	2,50
beide Theile	im Ausland	60	95	84	73	77	70	71	82	92	100	0,81	80	0,72

Eheschließungen, bei denen voreheliche Kinder ehelich gemacht wurden:

a. durch Eintrag in das Heirathregister													
Zahl der Eheschließungen	448	551	539	604	620	628	670	597	603	620	5,02	588	5,29
Zahl der ehelich gemachten Kinder	528	647	602	671	713	693	761	675	679	725	—	669	—
b. im Ehevertrag oder in besonderer sonstiger Urkunde.													
Zahl der Eheschließungen	—	187	186	204	252	165	195	238	303	1,04	204	1,83	
Zahl der ehelich gemachten Kinder	—	243	222	249	283	180	237	272	238	—	241	—	
Des Schreibens unkundige Eheschließende.													
Männer	3	2	1	2	3	2	5	1	2	2	0,02	2	0,02
Frauen	6	1	5	1	3	4	1	5	3	2	0,03	3	0,03

Als des Schreibens Unkundige sind diejenigen Personen gezählt, welche wegen Unkenntniß die Heirathsurkunde nicht unterschreiben konnten. Im Jahre 1891 gab es 4 solcher Personen (3 Badener und 1 Ausländer). Dieselben vertheilten sich auf 2 Männer (1 Lohnmüller, Badener, 1 Erdarbeiter, Italiener) und 2 Frauen (1 Geschirrhändlerin und 1 Haushälterin, beide Badenerinnen).

Die folgenden Zahlenreihen stellen die Vertheilung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle des Jahres 1891 auf die Monate und deren tagweise Häufigkeit dar:

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Ganzen
Eheschließungen . . .	1 137	1 009	600	1 496	1 291	930	873	812	763	1 289	1 515	633	12 348
Geborene, lebend . . .	5 171	4 746	5 092	4 692	4 589	4 489	4 625	4 558	4 492	4 386	4 272	4 193	55 305
„ todt . . .	136	139	137	134	130	129	116	131	101	119	117	132	1 521
„ zusammen . . .	5 307	4 885	5 229	4 826	4 719	4 618	4 741	4 689	4 593	4 505	4 389	4 325	56 826
Westorb., ohne Todtgeb.	3 450	3 348	3 740	3 588	3 126	2 792	2 932	2 883	3 394	3 310	3 153	3 046	38 762

Durchschnittlich auf den einzelnen Tag

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Ganzen
Eheschließungen . . .	36,7	36,0	19,4	49,0	41,6	31,0	28,1	26,2	25,4	41,6	50,5	20,4	33,9
Geborene, lebend . . .	166,8	169,6	164,3	156,4	148,0	149,6	149,2	147,0	149,7	141,5	142,4	135,3	151,6
„ todt . . .	4,4	4,9	4,4	4,5	4,2	4,3	3,7	4,2	3,4	3,8	3,9	4,2	4,2
„ zusammen . . .	171,2	174,5	168,7	160,9	152,2	153,9	152,9	151,2	153,1	145,3	146,3	139,5	155,8
Westorb., ohne Todtgeb.	111,3	119,6	120,6	119,6	100,8	93,1	94,6	93,0	113,1	106,8	105,1	98,3	106,3

#### V. Die Zugezogenen und die Weggezogenen.

Die Bewegung der Bevölkerung durch Zu- und Wegzug im Innern des Landes und über die Grenzen übt auf die Zu- und Abnahme der Bevölkerung und auf ihren Aufbau nach Geschlecht, Alter und Familienstand einen wesentlichen Einfluß aus. Diese Bewegung im Einzelnen zu verfolgen und zu verzeichnen, ist nicht möglich; nur ein Theil derselben läßt sich annähernd zahlenmäßig nachweisen, nämlich die Auswanderung nach überseeischen Ländern, die dadurch einer Schätzung zugänglich wird, daß die Auswanderer in den hauptsächlich in Betracht kommenden Seehäfen, und zwar größtentheils nach den Heimathstaaten unterschieden, ermittelt werden. Nach einer derartigen Schätzung kann die Zahl der aus Baden über See (fast ausschließlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika) Ausgewanderten für 1881 zu 13 000, für 1882 zu 12 000, für 1883 zu 10 000, für 1884 zu 7 500, für 1885 zu 5 000, für 1886 zu 4 500, für 1887, 1888 und 1889 zu je 6 000, für 1890 zu 5 500, für 1891 zu 6 000 angenommen werden.

Nur der geringste Theil des Zu- und Wegzugs über die Landesgrenze (geschweige der vorübergehenden Ab- und Anwesenheiten) ist mit einer Veränderung der Staatsangehörigkeit verbunden. Soweit letztere durch Ertheilung einer Aufnahme- oder Entlassungsurkunde erfolgt, ist sie in Tabelle II dargestellt. Im Jahre 1891 erwarben 2371 Personen die Staatsangehörigkeit durch urkundliche Aufnahme und 759 fremde Frauen durch Heirath (s. o.), während 1396 Personen sie durch urkundliche Entlassung aufgaben und 1232 Badenerinnen durch Heirath verloren.

Die vorstehenden Zahlen beziehen sich überall auf das ganze Großherzogthum. Ein allgemeineres Eingehen auf die Kreise, Bezirke und Gemeinden ist hier nicht möglich; es möge genügen, wie üblich, die hauptsächlichsten Vorgänge der Bevölkerungsbewegung des Jahres 1891 in den Amtsbezirken und in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern in den folgenden Uebersichten darzustellen.